

Schlüsselergebnisse aus dem Bericht „Safe in the City?“

- **Keine Frau fühlt sich in ihrer Stadt vollkommen sicher:** Von 1.267 markierten Orten wurden 80 Prozent als unsicher und nur 20 Prozent als sicher bewertet. Im Schnitt hat also jede der 940 Teilnehmerinnen mindestens einen (1,07) Ort in ihrer Stadt markiert, an dem sie sich nicht sicher fühlt. Nur jede dritte Frau hat hingegen einen für sie sicheren Ort markiert.
- **Jede vierte Frau hat in ihrer Stadt bereits sexuelle Belästigung erlebt.** Etwa 26 Prozent aller gemachten negativen Markierungen auf der „Safer Cities Map“ wurden damit begründet, dass frau dort bereits sexuell belästigt worden ist (260 Angaben).
- **Jede fünfte Frau wurde in ihrer Stadt schon einmal Opfer von Gewalt, Verfolgung oder Bedrohung** (199 Angaben). Etwa 30 Prozent der negativen Pins wurden damit begründet, dass den Teilnehmerinnen dort schon einmal etwas passiert ist. Die erlebten Vorfälle sind überwiegend auf Übergriffe und verbale Attacken zurückzuführen.
- **Meist genannter Grund für ein unsicheres Gefühl bei Mädchen und Frauen sind suspekte Personen** (429 Angaben), vor allem Menschen, die öffentlich Drogen oder Alkohol konsumieren. Auch schlechte Beleuchtung wurde häufig als Grund für ein unsicheres Gefühl angegeben (336 Angaben). An dritter Stelle der Begründungen liegt das Gefühl, von Hilfe abgeschnitten zu sein (188 Angaben).
- **Am unsichersten fühlen Mädchen und Frauen sich, wenn sie auf der Straße unterwegs sind** (548 Pins). Auch beim Warten auf oder der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln fühlen sie sich unwohl (191 Pins), oder wenn sie sich in Parks oder Grünflächen aufhalten (187 Pins).
- **Die Mehrheit der Teilnehmerinnen fühlt sich in ihrer Stadt am unsichersten, wenn es dunkel ist:** 806 der 1.014 negativen Pins wurden abends oder nachts gesetzt, nur 208 Pins dagegen am Tag.
- **Mädchen und Frauen in deutschen Großstädten fühlen sich nicht sicherer als die in den Hauptstädten von Peru, Uganda oder Indien.** In Hamburg und Köln wurden jeweils 85 und 83 Prozent aller markierten Orte als unsicher bewertet. Damit liegen sie auf einer Linie mit Kampala (80 Prozent), Madrid (84 Prozent) und Lima (89 Prozent). Berlin und München kommen auf 72 und 77 Prozent negativ bewertete Markierungen – ähnlich wie beispielsweise Sydney (75 Prozent). Auch die Gründe für die negativen Markierungen ähneln sich.
- **Fehlende Gleichberechtigung ist unabhängig von Kultur, Sprache und Geografie ein Problem in allen Großstädten dieser Welt.** So ist die Großstadterfahrung von Mädchen und Frauen eine andere als die von Jungen und Männern – geprägt von Beschimpfungen, Drohungen, sexueller Belästigung, der Angst vor Übergriffen und Strategien, um solche Erlebnisse zu vermeiden.